

*Kathrin Bock-Famulla, Eva Berg, Antje Girndt,  
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

# Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

**Herausgeber**

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Tel.: 05241 81-81583  
Fax: 05241 81-681583  
[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)

**Verantwortlich**

Anette Stein  
Director Bildung und Next Generation  
E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

**Lektorat**

Helga Berger, Gütersloh

**Layout und Satz**

Karin Justus, Maik Symann  
[www.lokbases.com](http://www.lokbases.com)

**Bilder Innenteil**

Frank Springer, [www.frank-springer.de](http://www.frank-springer.de)  
Jan Voth, [www.janvoth.com](http://www.janvoth.com)



# Brandenburg

## Allgemeine Basisdaten

Fläche in km <sup>2</sup> (2021) <sup>1</sup>	29.654
Einwohner:innen (31.12.2021) <sup>1</sup>	2.537.868
Geborene Kinder (2021) <sup>1</sup>	19.029
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) <sup>1</sup>	1,60
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) <sup>1</sup>	226.121
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	60.676
<i>Davon 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	70.533
<i>Davon 6 bis &lt; 10 Jahren</i>	94.912
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) <sup>1</sup>	
<i>&lt; 3 Jahren</i>	18,6%
<i>von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	17,9%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) <sup>1</sup>	
<i>mindestens einem Kind &lt; 3 Jahren</i>	78,8%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	84,6%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	150.413
<i>Davon Kinder &lt; 6 Jahren</i>	14.251
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	10,9%

## FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	3,1%
... von 1 bis < 3 Jahren	81,7%
... < 3 Jahren	56,7%
... von 3 bis < 6 Jahren	94,2%
inkl. 0,0 % in (vor-)schulischen Einrichtungen	
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre <sup>2</sup>	80,1%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	191.181
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	31.562
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	66.080
<i>Davon Schulkinder &lt; 11 Jahren</i>	75.851
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	3.218
<i>Davon &lt; 3 Jahren</i>	2.854
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis &lt; 6 Jahren</i>	364
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	4
KiTas insgesamt	1.993
<i>Davon Horten</i>	395
Anteil der KiTas mit <sup>3</sup>	
... < 45 Kindern	27,2%
... 45 bis 75 Kindern	22,8%
... 76 Kindern und mehr	50,0%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	24.098
<i>Davon in Horten</i>	4.829
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	2.083
<i>Davon in Horten</i>	385
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	214
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	3.516
Kindertagespflegepersonen insgesamt	852

<sup>1</sup> Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

<sup>2</sup> Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

<sup>3</sup> Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

## Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Brandenburg

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Brandenburg (BB) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in BB.

Am 1. März 2022 besuchten in BB 34.416 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 400 Kinder weniger als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 57 %; dies ist im bundesweiten Vergleich die dritthöchste Quote, nur knapp hinter MV mit 59 % und ST mit 58 % (bundesweit: 36 %). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Schon von den Einjährigen besuchen mehr als zwei Drittel (74 %) eine Kindertagesbetreuung, von den Dreijährigen nahezu alle (93 %). Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Teilhabequote noch etwas höher, bei 94 %. Im bundesweiten Durchschnitt sind es 92 %.

In BB werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten 30 % der unter Dreijährigen 45 Wochenstunden und mehr betreut, bundesweit ist der Anteil mit 37 % etwas höher. Größere Unterschiede bestehen jedoch zum ostdeutschen Durchschnitt: Dort ist der Anteil der U3-Kinder, die 45 Stunden und länger in der Einrichtung sind, mit 60 % doppelt so hoch wie in BB. Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von 45 und mehr Wochenstunden in BB ähnelt dem Bundesdurchschnitt (32 % versus 35 %) und liegt deutlich unter dem ostdeutschen Wert von 62 %.

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in BB mehrheitlich KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (94 % bzw. 82 %) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, bundesweit sind die Anteile deutlich niedriger (70 % bzw. 66 %).<sup>1</sup> Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil verringert (2017: 98 % bzw. 90 %). 47 % der unter Dreijährigen in KiTas werden in Krippengruppen betreut. Dort liegt der Personalschlüssel 2022 bei 1 zu 5,1. Dieser Wert ist zwar eine Verbesserung gegenüber dem Personalschlüssel von 2013 (1 zu 6,5), aber immer noch deutlich ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0. Weitere 21 % dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personalschlüssel von

1 zu 5,8 – weit entfernt von einem kindgerechten Betreuungsverhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden 13 % der unter Dreijährigen zusammen mit 12 % der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 7,4 betreut, was deutlich ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder ab drei Jahren (60 %) besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 9,4, während die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung bei 1 zu 7,5 liegt.

Aber auch innerhalb von BB variieren die Personalschlüssel, aktuell zwischen 1 zu 8,3 in Kindergartengruppen im Landkreis Dahme-Spreewald und 1 zu 11,0 in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel. Im Krippenbereich gibt es ein geringeres Gefälle: von 1 zu 4,6 wiederum im Landkreis Dahme-Spreewald bis hin zu 1 zu 5,8 in der kreisfreien Stadt Cottbus.

Dass die Brandenburger KiTas eine bessere Personalausstattung dringend benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für BB bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,1 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 7,6 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder<sup>2</sup> maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren<sup>3</sup> maximal 18.<sup>4</sup> Während in BB in 41 % der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren mehr als 12 Kinder betreut werden, wird die Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe zu 60 % in Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, nicht erfüllt; bei den Kindergartengruppen liegt der Wert mit nur 23 % deutlich darunter.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. BB hat bundesweit den höchsten Anteil an pädagogischem Personal (ohne Horte) mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen (87 %). Dieser Anteil ist in den westdeutschen Bundesländern durchschnittlich deutlich geringer (65 %). Gleichzeitig haben nur 2,9 % der insgesamt 19.269 pädagogisch Tätigen in BB einen relevanten Hochschulabschluss, bundesweit der niedrigste Wert. Der Anteil des Personals ohne Abschluss (1,1 %) oder mit einer anderen, nicht relevanten Ausbildung (2,8 %) liegt in BB etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt (2,4 % bzw. 4,6 %).

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen 7 % der KiTas



in BB über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Insbesondere bei kleinen KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern geben 10 % an, keine entsprechenden Zeitressourcen zu haben. Bei KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern und noch größeren KiTas sind es 6 % bzw. 5 %. 17 % der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,<sup>5</sup> bundesweit sind es 20 %.

### Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Brandenburg

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der brandenburgischen KiTas gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem einer Analyse der zu erwartenden – kurzfristigen wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)<sup>6</sup> wird für 64 % der Kinder unter drei Jahren und 97 % der Kinder ab drei Jahren in BB ein Platz benötigt. Um dem gerecht zu werden, besteht nach den Berechnungen der Bertelsmann Stiftung aktuell ein zusätzlicher Bedarf von 6.700 KiTa-Plätzen.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 können diese Platzbedarfe der Eltern bis 2025 in BB erfüllt werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023).<sup>7</sup> Wenn dieses eingestellt würde, würden 2.500 Fachkräfte zusätzlich zur Verfügung stehen. Wenn allerdings gleichzeitig die Personalschlüssel auf das Westniveau verbessert werden sollen, fehlen 3.800 Fachkräfte (ebd.). Dieser Bedarf ist kaum zu decken, da das erwartete Angebot fast verdoppelt werden müsste. Wenn wiederum die tägliche Öffnungszeit der KiTas auf sieben Stunden begrenzt würde, würden unter 1.000 Fachkräfte fehlen, um die Elternbedarfe bis 2025 zu erfüllen sowie gleichzeitig die Personalschlüssel auf das West-Niveau zu heben (ebd.).

Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen besteht jedoch die Chance, bis 2030 die Elternbedarfe zu realisieren sowie die Personalschlüssel auf wissenschaftliche Empfehlungen zu verbessern. Bei gleichbleibenden Angebotskapazitäten bestünde dann eine Lücke von 1.100 Personen. Somit müsste bis 2030 das Personal-Angebot, das mit den bestehenden Ausbildungskapazitäten zu erwarten ist, noch zusätzlich um 10 % gesteigert werden. Dies sollte erreichbar sein.

Diese Ziele können allerdings nur erreicht werden, wenn alle verfügbaren Fachkräfte tatsächlich in den KiTas beschäftigt werden. Denkbar wäre es, KiTa-Trägern die Finanzierung von Personalkapazitäten bis zu einer Personalausstattung nach wissenschaft-

lichen Empfehlungen zuzusichern. Dadurch könnte freiwerden- des Personal infolge von Gruppenschließungen bei sinkenden Kinderzahlen kontinuierlich weiterbeschäftigt werden. Die Landesregierung müsste allerdings unmittelbar die rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von Personal nach diesen Standards schaffen, ansonsten besteht das Risiko, dass Fachkräfte in andere Arbeitsmärkte abwandern. Zusätzlich sollten jetzt weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden: So könnten auch weitere Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte beschäftigt werden und dadurch die Fachkräfte entlasten, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

- 1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 2 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.
- 3 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).
- 4 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 5 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 6 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/indertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).
- 7 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

# Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den ostdeutschen Bundesländern ist zwar eine im Vergleich zum westdeutschen Durchschnitt deutlich höhere Teilhabequote zu verzeichnen, insbesondere für unter Dreijährige. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern auch in BB noch nicht vollständig gedeckt. Es fehlen noch Plätze, um den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Fast 57 % der unter Dreijährigen in BB nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es 36 %. Von den ab Dreijährigen in BB sind 94 % aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (3,1 %), Ein- (74 %) und Zweijährigen (89 %). Zum Vergleich: Bei den Fünfjährigen liegt der Wert zum 1. März 2022 bei 95 %; damit besuchen fast alle Kinder ein solches Angebot, bevor sie in die Schule kommen.

Landesweit variieren die Teilhabequoten insbesondere bei den jüngeren Kindern: Auf Kreisebene bewegen sie sich bei den unter Dreijährigen zwischen 50 % im Landkreis Teltow-Fläming und 61 % in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) sowie im Landkreis Spree-Neiße.

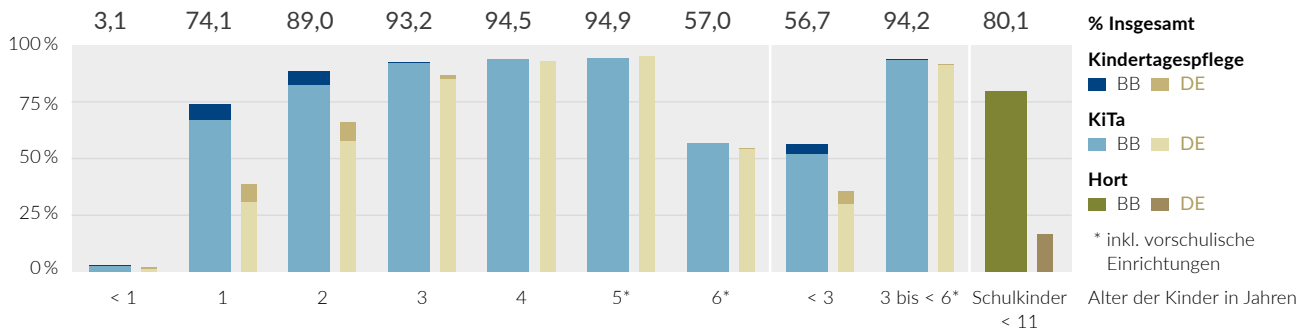
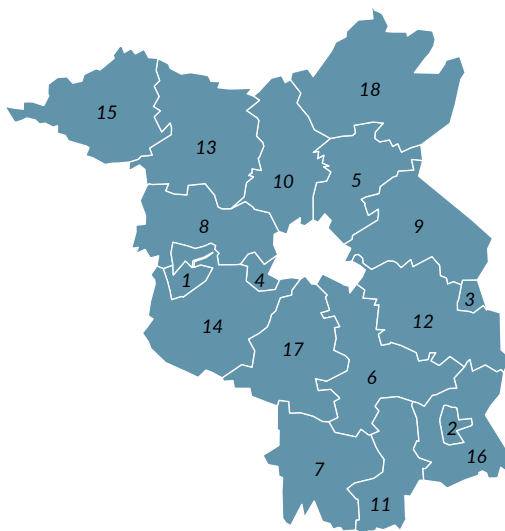
Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in BB 64 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“<sup>1</sup> einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage 7 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage gleichgeblieben, denn in jenem Jahr lag sie ebenfalls bei 8 Prozentpunkten.

In BB nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 80 % ein Hortangebot in Anspruch.<sup>2</sup> 42 % der Kinder in dieser Altersgruppe nutzen Ganztagsangebotsangebote. Bundesweit sind es deutlich weniger bzw. etwas mehr (16 % bzw. 45 %). In BB werden Hortkinder im Durchschnitt 4,4 Stunden an 5 Wochentagen betreut, während es bundesweit 5,0 Stunden an 4,9 Wochentagen sind.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.7.2023).

2 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.



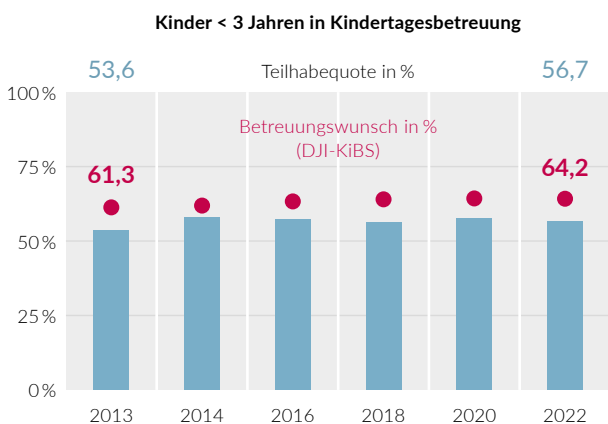
**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung** | BB 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1**FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte** | Tab. unter [www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional](http://www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional)**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung, Kinder unter 3 Jahren**

	%		%
1 Brandenburg a.d. Havel	59,8	10 Oberhavel	56,4
2 Cottbus	57,1	11 Oberspreewald-Lausitz	58,1
3 Frankfurt (Oder)	60,7	12 Oder-Spree	57,3
4 Potsdam	56,2	13 Ostprignitz-Ruppin	57,3
5 Barnim	56,5	14 Potsdam-Mittelmark	57,9
6 Dahme-Spreewald	56,1	15 Prignitz	56,0
7 Elbe-Elster	58,5	16 Spree-Neiße	60,5
8 Havelland	55,1	17 Teltow-Fläming	50,1
9 Märkisch-Oderland	59,1	18 Uckermark	56,2

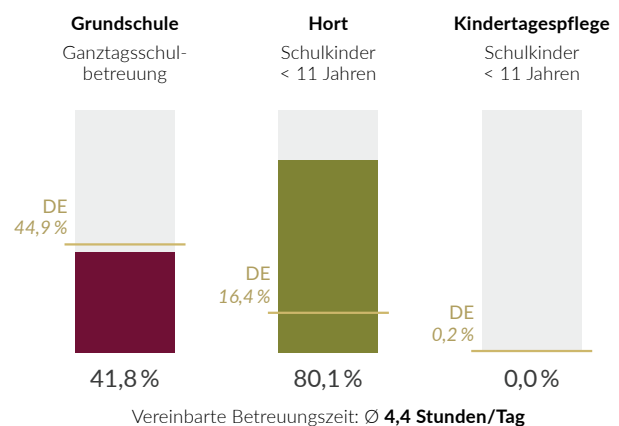
Quote der Inanspruchnahme in % ■ <20 ■ 20 bis <30 ■ 30 bis <40 ■ 40 bis <50 ■ 50 und mehr ■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

**Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch**

BB 2013–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144

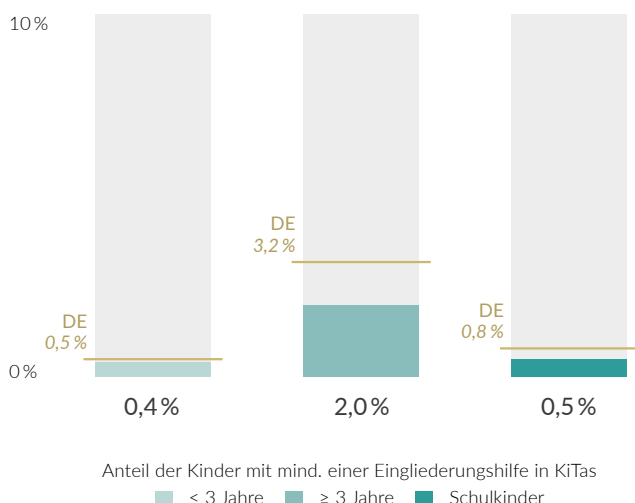
**Bildungsbeteiligung von Schulkindern**

BB 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



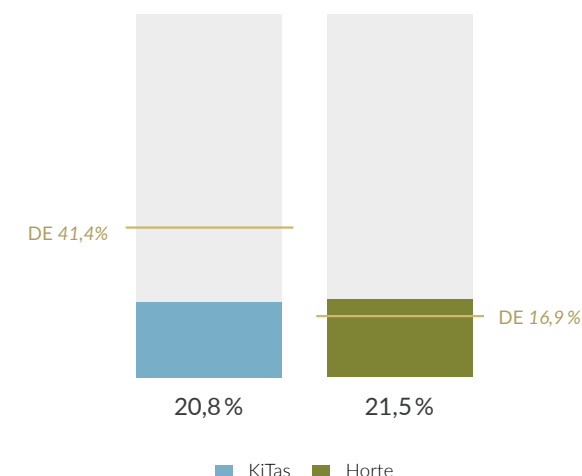
## Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas

BB 01.03.2022 | Tab. 149

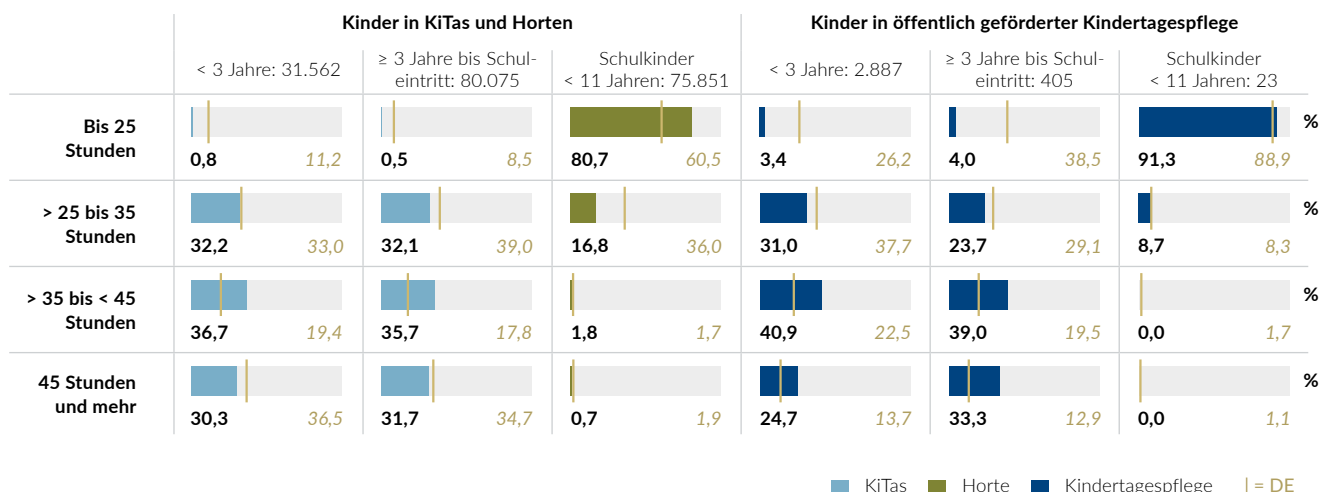


## KiTas und Horte, die mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreuen

BB 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah



## Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BB 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138

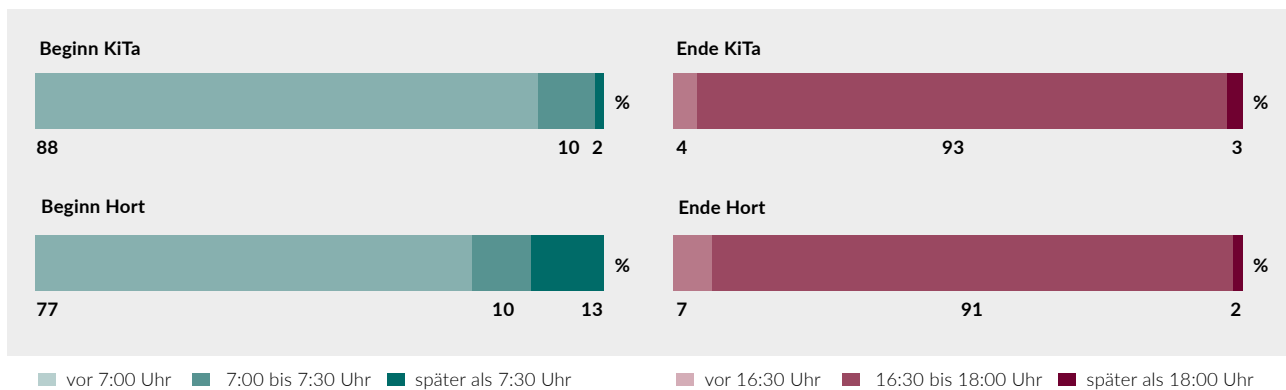


Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

0,4 % der unter Dreijährigen in der KiTa erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt, wie auch bundesweit, ihr Anteil zunächst zu: Bei den ab Dreijährigen sind es 2,0%, bei den Schulkindern noch 0,5%. In 21 % aller KiTas in BB (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut (bundesweit: 41%). Der Anteil in den Horten, mit 22 % ähnlich hoch, liegt über dem Bundesdurchschnitt (17%). Ein sehr geringer Anteil der KiTa-Kinder nutzt

kürzere vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten als bundesweit. 0,8% der unter Dreijährigen sind bis zu 25 Stunden in der KiTa (bundesweit: 11%). Jeweils etwa ein Drittel wird mehr als 25 bis zu 35 Stunden (32%), mehr als 35 bis zu 45 Stunden (37%) sowie 45 und mehr Stunden (30%) betreut. Bei den ab Dreijährigen ist das Bild ähnlich. In der Kindertagespflege werden beide Altersgruppen zu 41 % bzw. 39 % mehr als 35 bis zu 45 Stunden betreut (bundesweit: 23 % bzw. 20 %). Für 81 % der Hortkinder sind es bis zu 25 Stunden, für 17 % mehr als 25 bis zu 35 Stunden.



**Öffnungszeiten von KiTas und Horten | BB 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h**


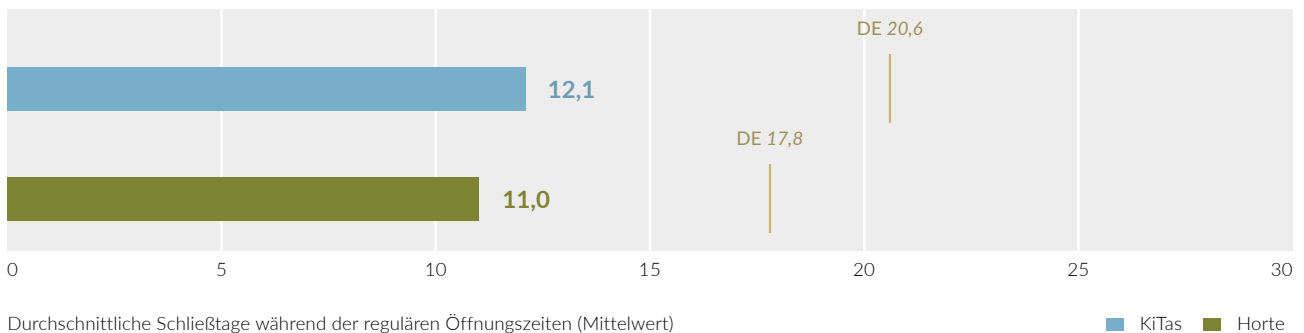
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

**KiTa: Öffnungsdauer**

**10,9** Stunden pro Tag  
(Mittelwert)  
DE 9,2 Std.

**Hort: Öffnungsdauer**

**10,3** Stunden pro Tag  
(Mittelwert)  
DE 8,2 Std.


**Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | BB | Tab. 150oh; 150h**


Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen.

In BB starten 88% der KiTas wie 77% der Horten vor 7:00 Uhr. 93% der KiTas schließen zwischen 16:30 und 18:00 Uhr, ebenso

die meisten Horten (91%). Im Durchschnitt haben die KiTas in BB 10,9 Stunden pro Tag geöffnet; bundesweit sind es 9,2 Stunden. Die durchschnittliche Öffnungsdauer von Horten beträgt in BB 10,3 Stunden pro Tag (bundesweit: 8,2 Stunden). In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in BB durchschnittlich 12,1 Schließtage an regulären Öffnungstagen (bundesweit mit 20,6 Tagen deutlich mehr). In den Horten waren es 2022 mit durchschnittlich 11,0 Tagen ähnlich viele und ebenfalls weniger als im Bundesdurchschnitt (17,8 Tage).

## Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

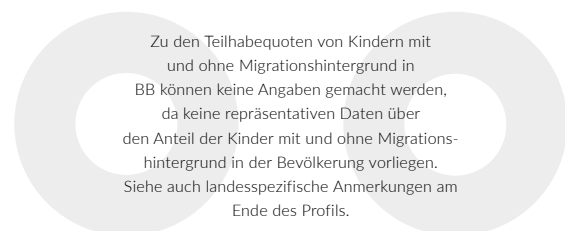
BB 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund  
und zur Familiensprache finden Sie auf  
[www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

### Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

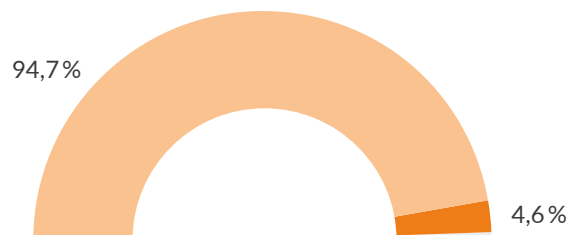
Tab. 38a; Tab. 39a



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

### KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

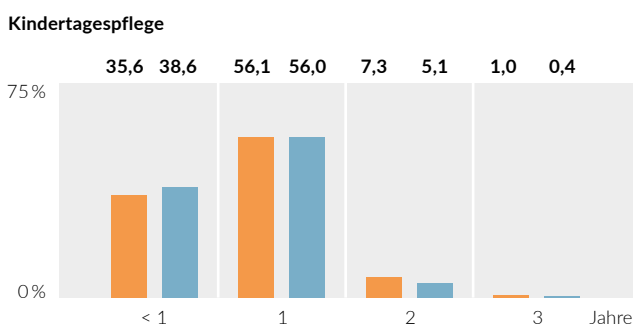
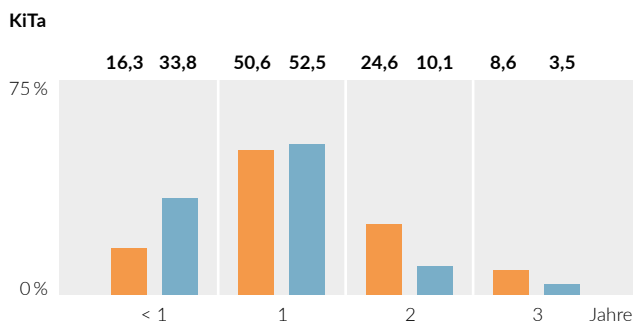


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

< 25 % 25 bis < 50 % 50 bis < 75 %\* 75 % und mehr\*

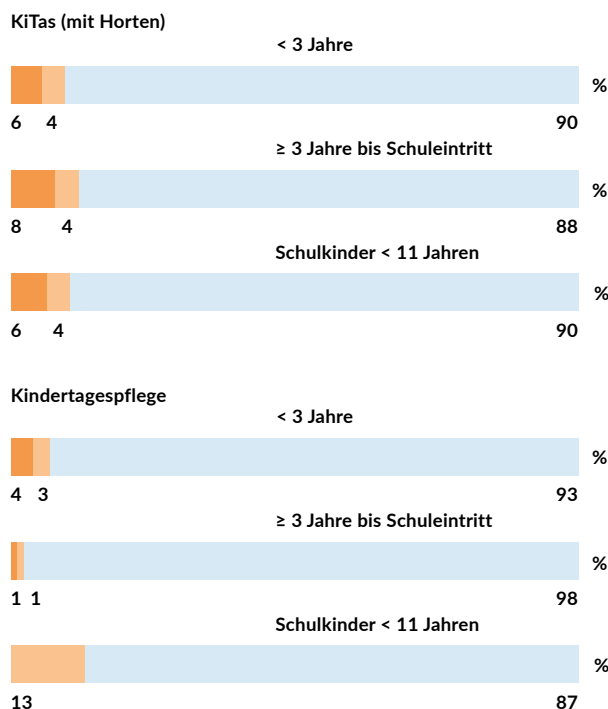
\* Wert unterliegt nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

### Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

### Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a - 20a



Kinder **mit** Migrationshintergrund:  
Familiensprache nicht Deutsch Deutsch  
Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

# Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

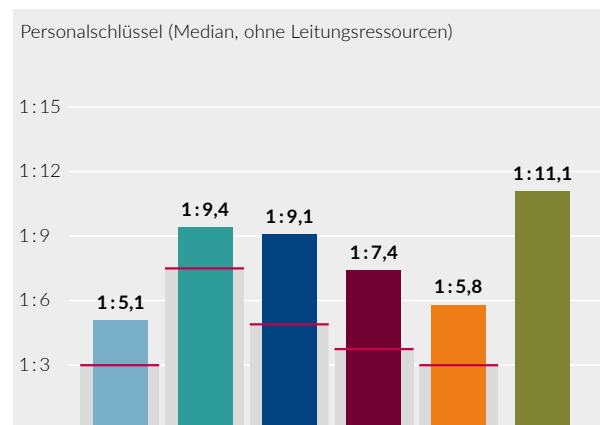
Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In BB werden 47 % der unter

Dreijährigen in Krippengruppen betreut. In diesen Gruppen ist 2022 eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 5,1 ganztags betreute Kinder zuständig, bundesweit ist der Personalschlüssel mit 1 zu 3,9 deutlich günstiger. Weitere 21 % dieser Altersgruppe werden in Gruppen mit Kindern unter vier Jahren, 13 % in altersübergreifenden Gruppen betreut (Personalschlüssel: 1 zu 5,8 bzw. 1 zu 7,4). 60 % der Kinder ab drei Jahren werden in BB in Kindergartengruppen, also Gruppen für ab Dreijährige, betreut. Bei diesem Gruppentyp liegt der Personalschlüssel bei 1 zu 9,4 und damit unter dem ostdeutschen (1 zu 10,5), aber über dem bundesweiten Niveau (1 zu 8,2). Ein Großteil der KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (94 % bzw. 82 %) sind in BB in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln, bundesweit sind die Anteile deutlich niedriger (70 % bzw. 66 %).

## Pädagogische Personalausstattung | BB 01.03.2022

### Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe 
 ■ Kindergarten 
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre 
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre 
 ■ Krippe < 4 Jahren 
 ■ Hort 
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

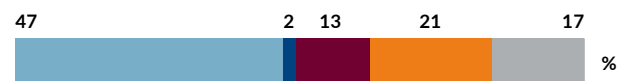
— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

### Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

31.562 Kinder < 3 Jahren



80.074 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



75.851 Schulkinder unter 11 Jahren



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

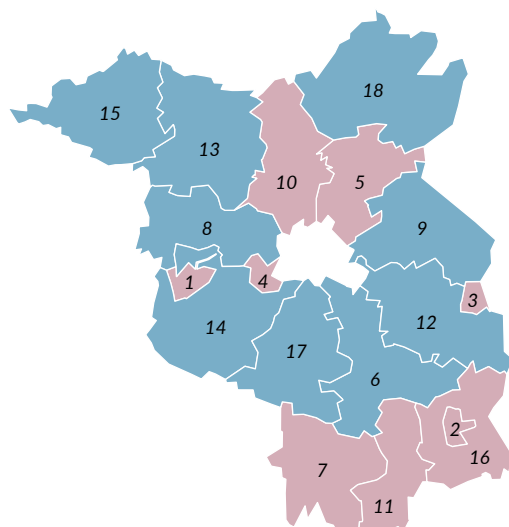


Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

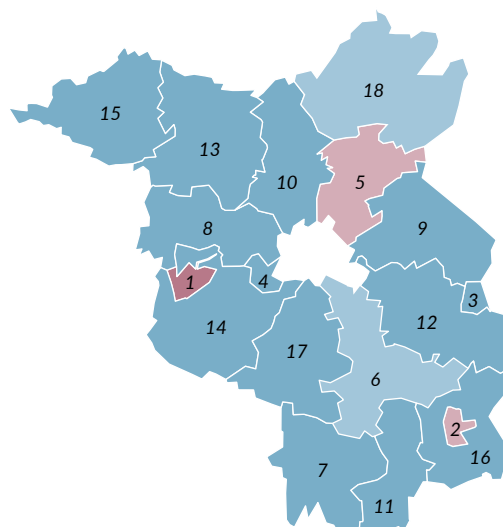




Krippengruppen < 3 Jahre



Kindergartengruppen



■ < 1:3,2   
 ■ 1:3,2 bis < 1:4,2   
 ■ 1:4,2 bis < 1:5,2  
■ 1:5,2 bis < 1:6,2   
 ■ 1:6,2 und mehr  
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel  
(Median, ohne Leitungsressourcen)

■ < 1:7,7   
 ■ 1:7,7 bis < 1:8,7   
 ■ 1:8,7 bis < 1:9,7  
■ 1:9,7 bis < 1:10,7   
 ■ 1:10,7 und mehr  
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel 1 : ... für	Krippe	Kindergarten		Krippe	Kindergarten		Krippe	Kindergarten
1 Brandenburg a.d. Havel	5,3	11,0	7 Elbe-Elster	5,6	9,9	13 Ostprignitz-Ruppin	5,1	8,9
2 Cottbus	5,8	10,5	8 Havelland	4,7	9,0	14 Potsdam-Mittelmark	4,9	9,2
3 Frankfurt (Oder)	5,6	9,2	9 Märkisch-Oderland	5,0	9,4	15 Prignitz	4,7	9,6
4 Potsdam	5,3	9,5	10 Oberhavel	5,2	9,5	16 Spree-Neiße	5,4	9,1
5 Barnim	5,3	10,5	11 Oberspreewald-Lausitz	5,2	9,6	17 Teltow-Fläming	4,9	9,5
6 Dahme-Spreewald	4,6	8,3	12 Oder-Spree	5,1	9,6	18 Uckermark	4,9	8,6

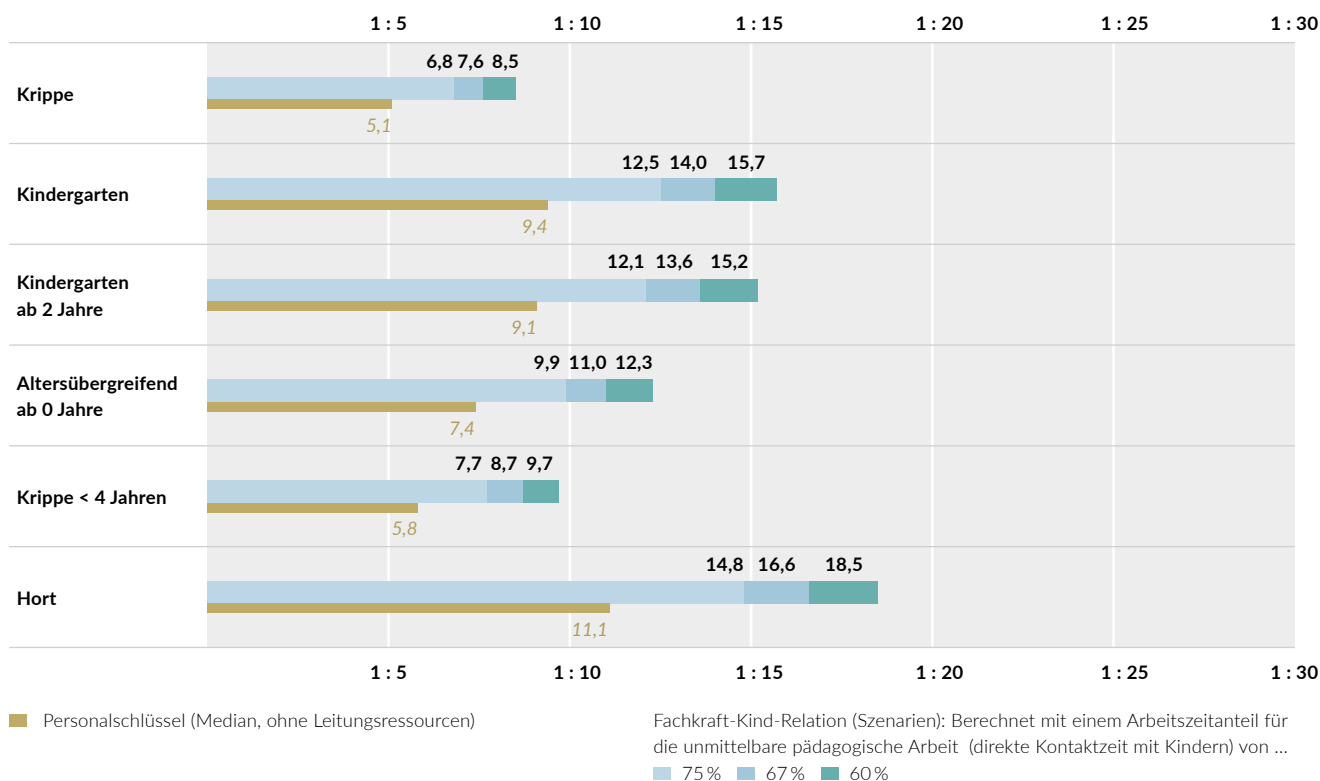
Von der Bertelsmann Stiftung empfohlener Personalschlüssel: 1:3,0 Krippe < 3 Jahren, 1:7,5 ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Landesweit variieren die Personalschlüssel: So muss im Jahr 2022 in BB eine Fachkraft im Landkreis Dahme-Spreewald (1 zu 8,3) rein rechnerisch 2,7 Kindergartenkinder weniger betreuen als in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel (1 zu 11,0). Im Krippenbereich ist das Gefälle etwas geringer: Während im Landkreis Dahme-Spreewald eine Fachkraft rein rechnerisch 4,6 Krippenkinder betreut, sind es in der kreisfreien Stadt Cottbus 5,8. Weitere detaillierte Analysen der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sind erforderlich, um die Ursachen

dieser unterschiedlichen Spannweiten innerhalb des Bundeslandes zu verstehen. Dabei ist von Interesse, ob es sich um (unbeabsichtigte) Steuerungswirkungen oder aber im Gegenteil um eine intentionale Steuerung durch die Landesregierung handelt. Ein zu überprüfender Erklärungsansatz wäre, dass die unterschiedliche Finanzkraft der einzelnen Kommunen die konkrete Personalsituation in den KiTas mit beeinflusst: So haben finanzstarke Kommunen mehr Möglichkeiten, zusätzliche Personalkapazitäten über die landesgesetzlichen Anforderungen hinaus zu finanzieren, als finanzschwache Kommunen.

## Pädagogische Personalausstattung | BB 01.03.2022

## Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



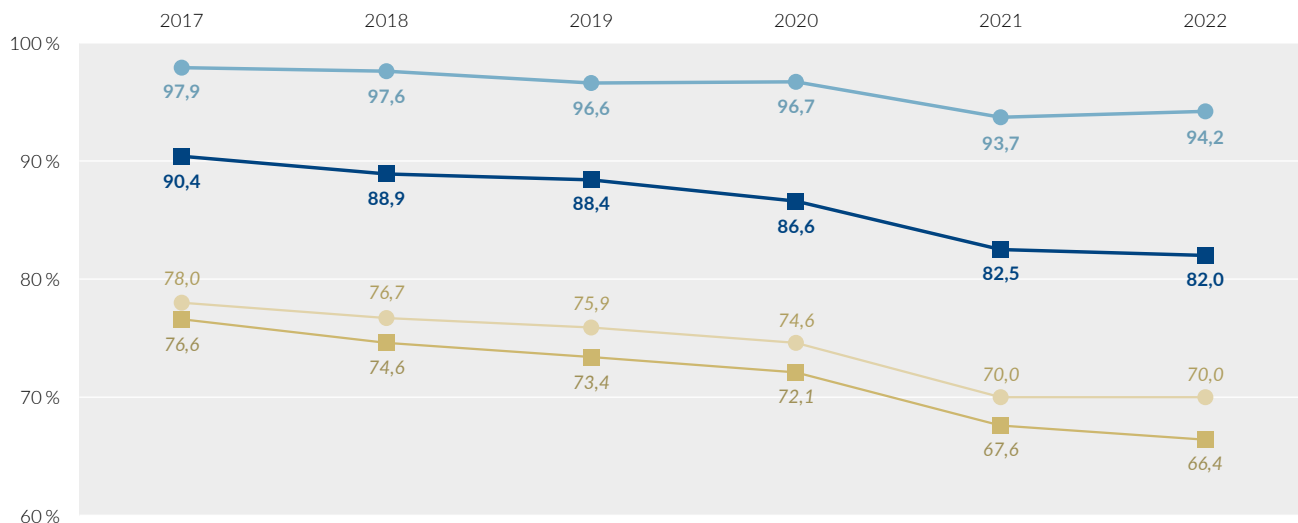
Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher:innen und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den KiTas beobachtbaren Situationen dar.

Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25 % ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut

in BB eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 6,8 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,1 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40 %, so muss sie rechnerisch schon 8,5 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in BB 94 % der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil hat seit 2017 (98 %) nur geringfügig abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 82 % in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Hier gab es in den vergangenen Jahren ebenfalls nur einen geringen Rückgang (2017: 90 %).

## Kinder nach Personalschlüssel und Alter | BB 2017–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148



Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel\* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

\* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.

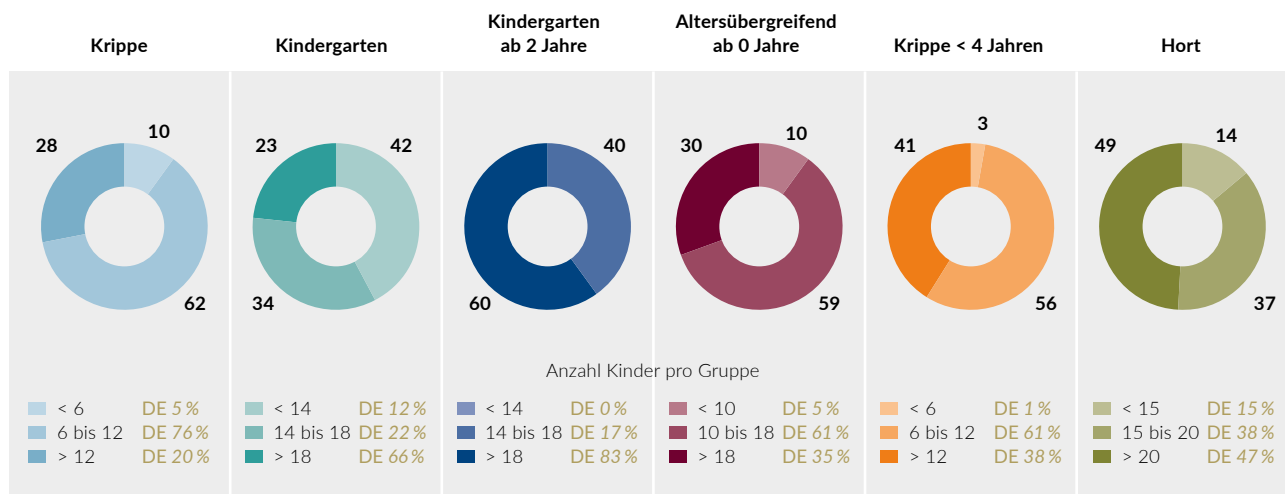
Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);

Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

## KiTa- und Hort-Strukturen | BB 01.03.2022

### Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten



**Leitungsausstattung** | BB 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leistungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

2022 verfügen 7 % der 1.993 KiTas (mit Horten) in BB nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es 8 %. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in BB: 10 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leistungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern liegt der Wert bei nur 5 %.

In 40 % der KiTas (mit Horten) in BB, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 49 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 35 % der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit); überwiegend

ist diese Tätigkeit für 14 %. In den restlichen 12 % der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.<sup>3</sup>

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leistungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leistungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengebliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

### KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

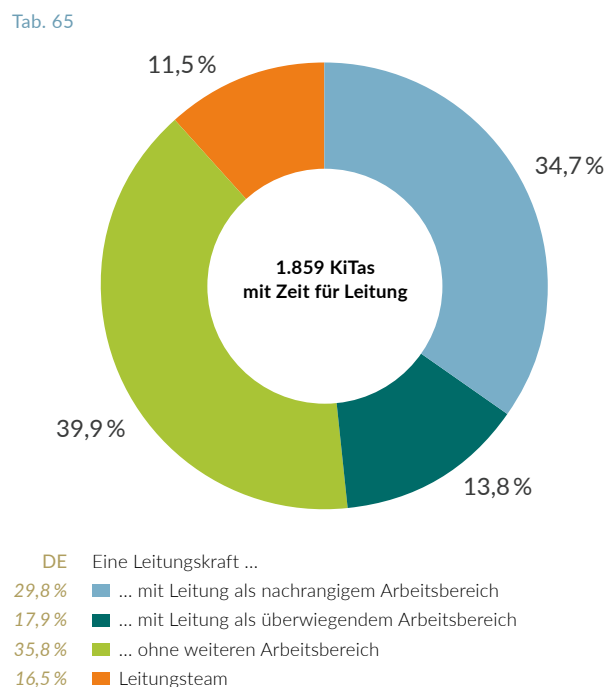
Kleine KiTas: < 45    Mittlere KiTas: 45 bis 75    Große KiTas: 76 und mehr

\* Anzahl



**Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit  
finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter  
FOKUS | Regionale Daten**

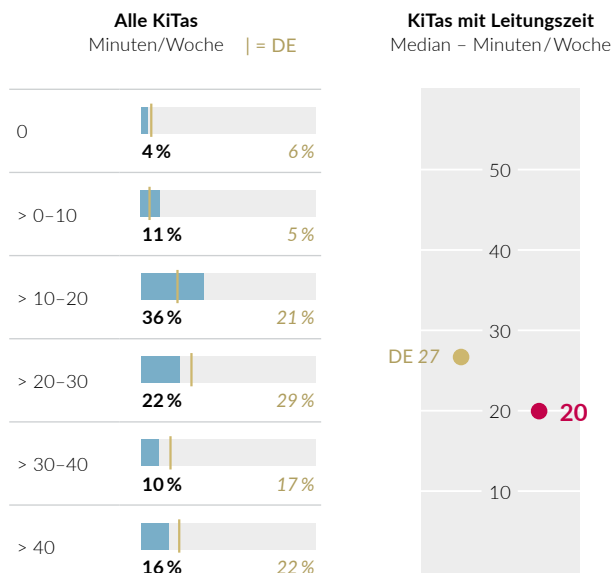
### KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

## KiTaS (ohne Horte) nach Leitungszeit\* pro Kind

Tab. 66b; 108b

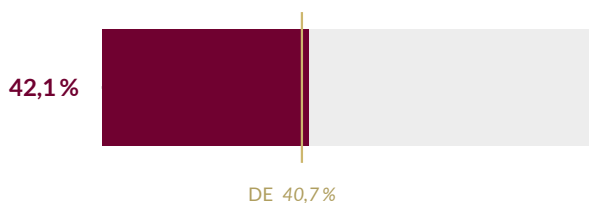


Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter FOKUS | Regionale Daten

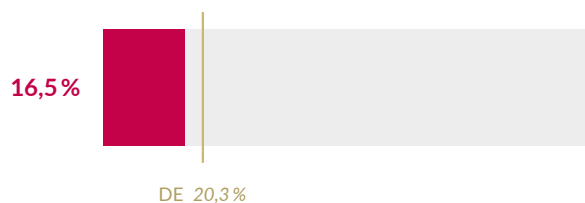
## KiTaS (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit\* | Tab. 111



## Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung



## KiTaS (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit\* | Tab. 112



\* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

\*\* Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit einerseits zwischen den KiTaS unabhängig von ihrer Größe und andererseits zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTaS (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in BB für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über 20 Minuten pro ganztags betreutem Kind (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden, denn es müssen – unabhängig

von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in BB nur 17% der KiTaS über diese empfohlene Gesamtleitungsausstattung (bundesweit: 20%). Das empfohlene Zeitbudget als Grundausrüstung besitzen 58% der KiTaS (bundesweit: 59%).

**Pädagogisches Personal | BB 01.03.2022****Entwicklung des pädagogischen Personals**

Tab. 118oh; 118h; 126

	KiTa's	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	12.100	1.283	3.603
2012	12.812	1.265	3.585
2013	13.330	1.206	3.706
2014	14.129	1.201	3.625
2015	14.263	1.158	3.971
2016	14.904	1.141	4.065
2017	15.648	1.101	4.274
2018	16.601	1.056	4.404
2019	17.360	1.014	4.564
2020	18.370	991	4.715
2021	19.057	900	4.693
2022	19.269	852	4.829

**Qualifikationsniveaus**

Tab. 27; 50a; 133

	BB		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTa's: 19.269 päd. Tätige			
Hochschule*	566	2,9%	5,6%
Fachschule*	16.794	87,2%	66,7%
Berufsfachschule*	153	0,8%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	543	2,8%	4,6%
In Ausbildung	1.008	5,2%	6,9%
Ohne Abschluss	205	1,1%	2,4%
Kindertagespflege: 852 päd. Tätige			
Hochschule*	45	5,3%	3,0%
Fachschule*	235	27,6%	15,8%
Berufsfachschule*	23	2,7%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	15	1,8%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	526	61,7%	60,6%
In Ausbildung	0	0,0%	0,4%
Ohne Abschluss	8	0,9%	8,9%
Horte: 4.829 päd. Tätige			
Hochschule*	158	3,3%	8,3%
Fachschule*	4.244	87,9%	67,6%
Berufsfachschule*	25	0,5%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	162	3,4%	7,8%
In Ausbildung	204	4,2%	5,2%
Ohne Abschluss	36	0,7%	2,1%

\* fachlich einschlägig

Die Anzahl des pädagogischen Personals ist in BB zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: in den KiTa's um 59 % auf nunmehr 19.269 Tätige und in den Horten um 34 % auf 4.829. In der Kindertagespflege ist dagegen ein starker Rückgang zu verzeichnen: von 1.283 Personen 2011 auf nur noch 852 im Jahr 2022.

2,9 % der pädagogisch Tätigen in KiTa's besitzen einen Hochschul-, 87 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 5 %. In den Horten verfügen 88 %, der größte Anteil, über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss. In der Kindertagespflege dagegen haben nur 28 % einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, die meisten (62 %) vielmehr einen nicht-fach-

pädagogischen Abschluss. In nur 25 % der KiTa's in BB (weniger als bundesweit mit 40 %) ist mindestens eine pädagogische Fachkraft mit Hochschulausbildung tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist in BB seit 2010 (11 %) zwar deutlich gestiegen, stellt aber 2022 im Ländervergleich den geringsten Wert dar.

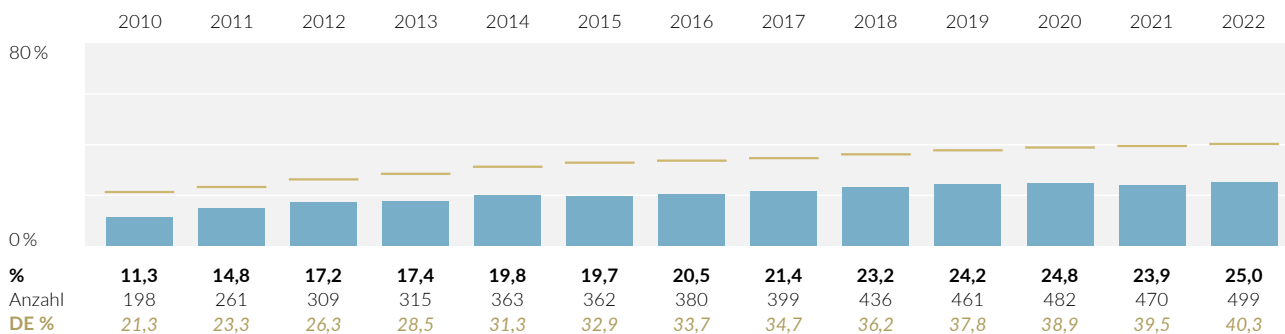
Der größte Anteil des KiTa-Personals (48 %) arbeitet in BB 32 bis unter 38,5 Wochenstunden, für 24 % sind es 21 bis unter 32 Wochenstunden. Der größte Anteil des Hortpersonals in BB hat einen Arbeitsvertrag mit 32 bis unter 38,5 Wochenstunden (42 %) sowie 21 bis unter 32 Wochenstunden (41 %). Nur jeweils 8 % arbeiten 10 bis unter 21 sowie 38,5 Wochenstunden und mehr.



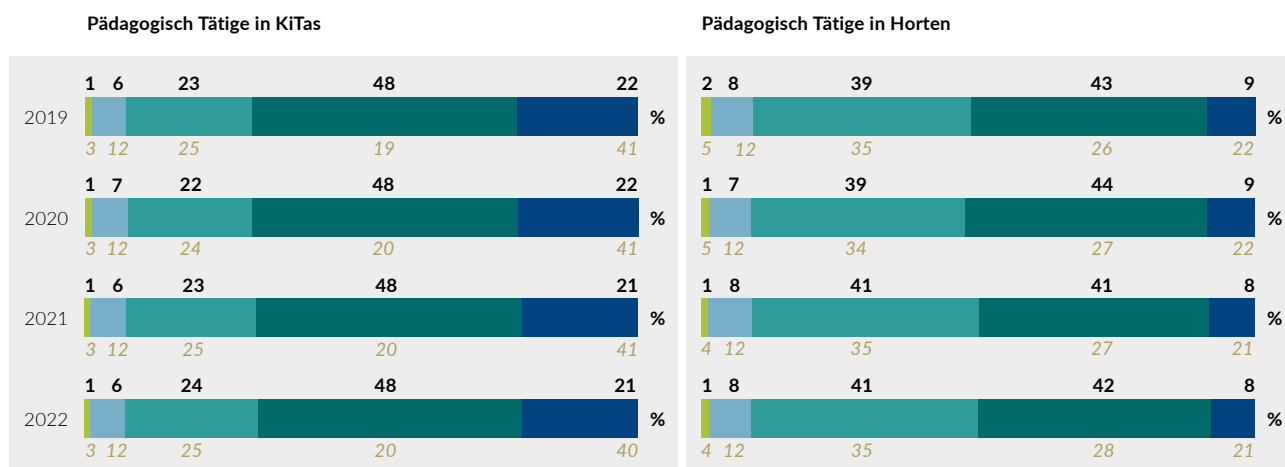
## Pädagogisches Personal | BB

### KiTs (mit Horten) mit mindestens einer:inem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

BB 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



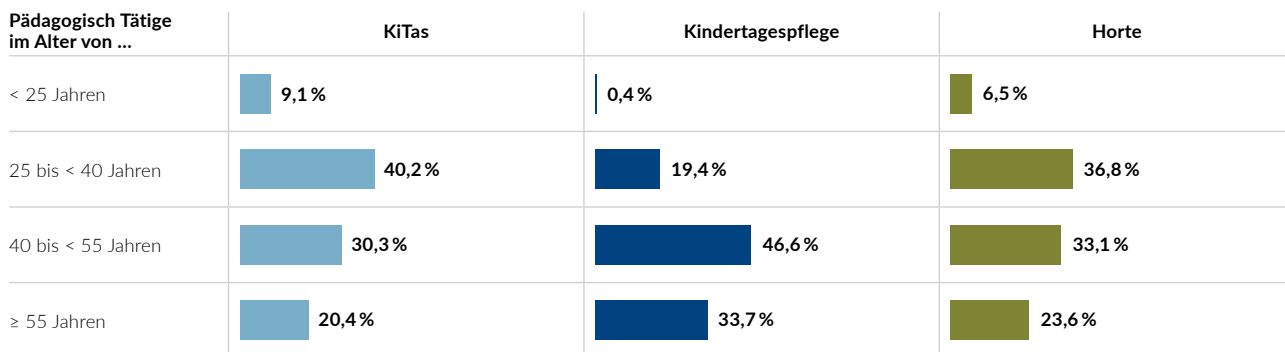
### Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | BB 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h



Wochenstunden: < 10, 10 bis < 21, 21 bis < 32, 32 bis < 38,5, ≥ 38,5. X = DE

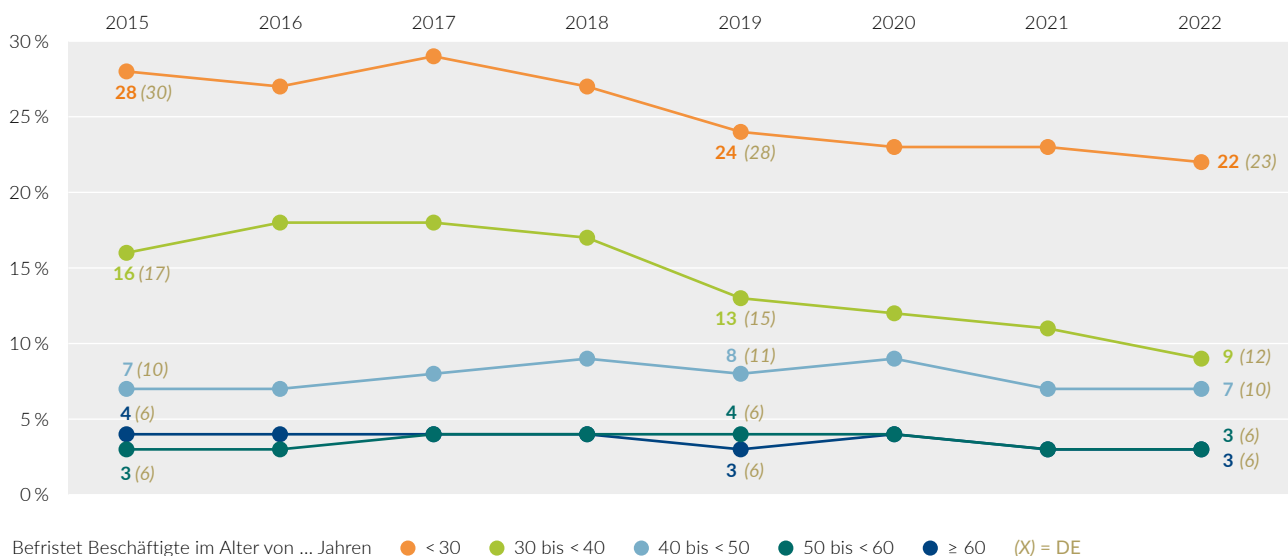
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

### Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | BB 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128

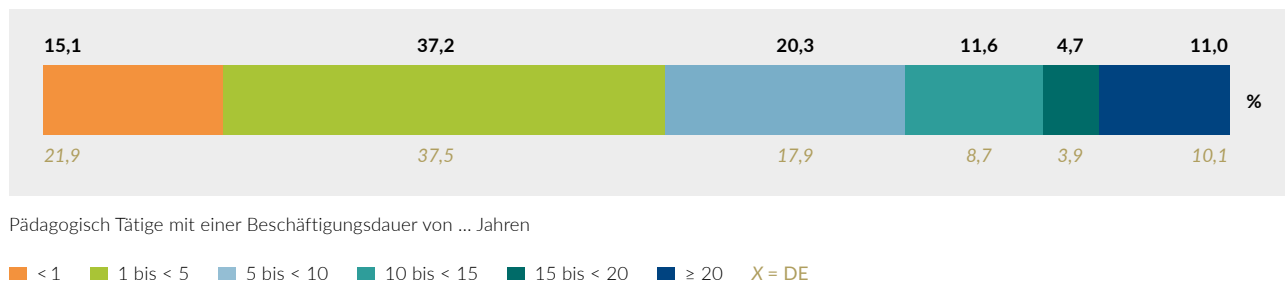


## Pädagogisches Personal | BB 01.03.2022

## Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | BB 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77



## Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | BB 01.03.2022 | Tab. 152; 153



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer  
in Jahren (Mittelwert)

8,1

Brandenburg

6,9

Deutschland

Der Großteil des KiTa-Personals in BB ist 25 bis unter 40 Jahre sowie 40 bis unter 55 Jahre alt (40 % bzw. 30 %); damit liegen die Werte annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37 % bzw. 32 %). Für das Hortpersonal zeigt sich in BB eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (37 %) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (33 %) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist.

2022 sind in BB 9 % des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) befristet beschäftigt, weniger als im Bundesdurchschnitt (12 %). Dem bundesweiten Trend folgend, sind davon auch in BB

vor allem jüngere Beschäftigte betroffen, nämlich 22 % der unter 30-Jährigen, aber nur 2,9 % der 50- bis unter 60-Jährigen und 2,6 % der ab 60-Jährigen. Insbesondere der Anteil befristet Beschäftigter im Alter von 30 bis unter 40 Jahren ist seit 2015 (16 %) auf nunmehr 9 % gesunken.

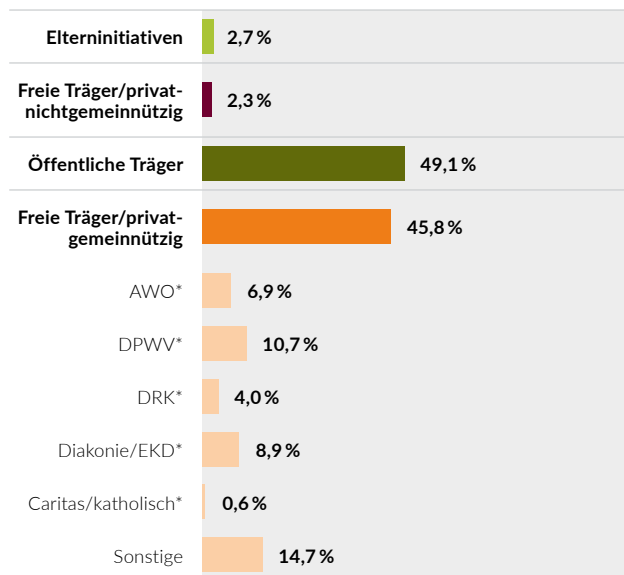
Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) beträgt in BB 8,1 Jahre. Bundesweit liegt dieser Durchschnittswert auf einem niedrigeren Niveau (6,9 Jahre).

## KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

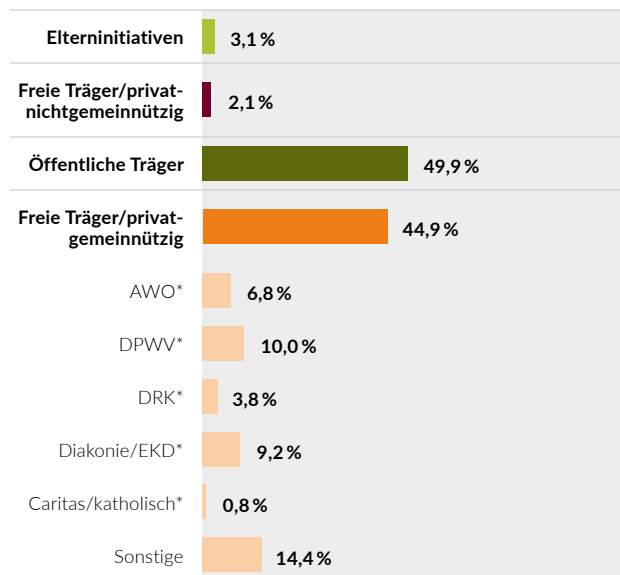
1.598 KiTas und 395 Horte in BB	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	75	4,7 %	9	2,3 %
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	64	4,0 %	0	0,0 %
Öffentliche Träger	788	49,3 %	233	59,0 %
Freie Träger/privat-gemeinnützig	671	42,0 %	153	38,7 %
AWO*	79	4,9 %	16	4,1 %
DPWV*	146	9,1 %	32	8,1 %
DRK*	52	3,3 %	7	1,8 %
Diakonie/EKD*	160	10,0 %	29	7,3 %
Caritasverband/katholisch*	16	1,0 %	4	1,0 %
Sonstige	218	13,6 %	65	16,5 %

## Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

## 31.562 Kinder &lt; 3 Jahren



## 80.075 Kinder ab 3 Jahren



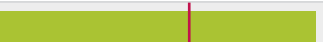


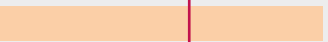



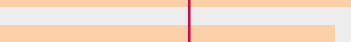
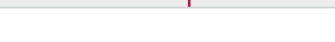
\* AWO = Arbeiterwohlfahrt  
DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband  
DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger  
Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

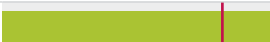


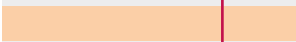







## Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

## Kindergruppen &lt; 3 Jahren

Elterninitiativen		1 : 5,0
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig		1 : 5,3
Öffentliche Träger		1 : 5,1
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO*		1 : 5,1
DPWV*		1 : 5,2
DRK*		1 : 4,6
Diakonie/EKD*		1 : 5,0
Caritas/katholisch*		1 : 5,6
Sonstige		1 : 5,3

## Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Elterninitiativen		1 : 9,2
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig		1 : 9,2
Öffentliche Träger		1 : 9,3
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO*		1 : 10,0
DPWV*		1 : 10,2
DRK*		1 : 9,6
Diakonie/EKD*		1 : 9,6
Caritas/katholisch*		1 : 10,7
Sonstige		1 : 9,4

Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren    1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

\* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen

Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In BB werden insgesamt 1.598 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

49 % der KiTas in BB befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was in der bundesweiten Gesamtschau (32 %) einen hohen Anteil darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft sind insbesondere KiTas der Diakonie (10 %) sowie sonstiger freigemeinnütziger Träger (14 %) häufiger als die anderen vertreten. Im Ländervergleich sind insbesondere KiTas der Caritas (1,0 %; bundesweit: 17 %) unterrepräsentiert. Auffällig ist, dass KiTas in privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaft in BB mit 4,0 % häufiger vertreten sind als im bundesweiten Vergleich (2,8 %). Eine ähnliche Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten. So befindet sich mit 59 % der größte Anteil der Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 47 %). Einen auch im Bundesvergleich (6 %) vergleichsweise niedrigen Anteil hat hier wiederum die Caritas mit 1,0 %.

Unter Dreijährige werden in BB fast genauso häufig wie ab Dreijährige (49 % bzw. 50 %) in KiTas in öffentlicher Trägerschaft betreut. Sonstige freigemeinnützige Träger betreuen sowohl bei den unter Dreijährigen als auch bei den ab Dreijährigen den nächstgrößten Anteil der Kinder (15 % bzw. 14 %). 11 % der unter Dreijährigen werden in KiTas in der Trägerschaft des DPWV betreut, dieser Anteil ist ähnlich hoch wie im Bundesdurchschnitt (10 %). Der Anteil der unter Dreijährigen (0,6 %), die in KiTas der Caritas betreut werden, ist deutlich geringer als der Bundesdurchschnitt (14 %). Die Situation bei den ab Dreijährigen ist ähnlich.

In BB unterscheiden sich die Personalschlüssel nur geringfügig nach der Trägerschaft der KiTas. Während Krippengruppen in Trägerschaft des DRK mit 1 zu 4,6 den günstigsten Personalschlüssel aufweisen, liegt der ungünstigste Wert mit 1 zu 5,6 bei Einrichtungen der Caritas. Bei den ab Dreijährigen sind die Unterschiede zwischen den Trägern größer. Während freie, privat-nichtgemeinnützige Träger sowie Elterninitiativen mit 1 zu 9,2 die günstigsten Personalschlüssel in dieser Altersgruppe aufweisen, haben Gruppen der Caritas mit 1 zu 10,7 den landesweit ungünstigsten.

# Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

In BB lässt sich in den letzten Jahren eine deutliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2020 in BB durchschnittlich 7.758 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen); 2012 waren es erst 4.187 Euro. Die größte Steigerung war die von 7.269 Euro im Jahr 2019 auf 7.758 Euro im Jahr 2020. Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2020 mit 7.239 Euro etwas niedriger als in BB.

Bei der Betrachtung der finanziellen Beiträge von Ländern, Kommunen und Eltern zu den Gesamtausgaben für FBBE in BB ergibt sich für das Jahr 2020 eine Beteiligung der Eltern von 10 % an der Finanzierung, weniger als noch 2012 mit 17 %. Der Anteil der Kommunen

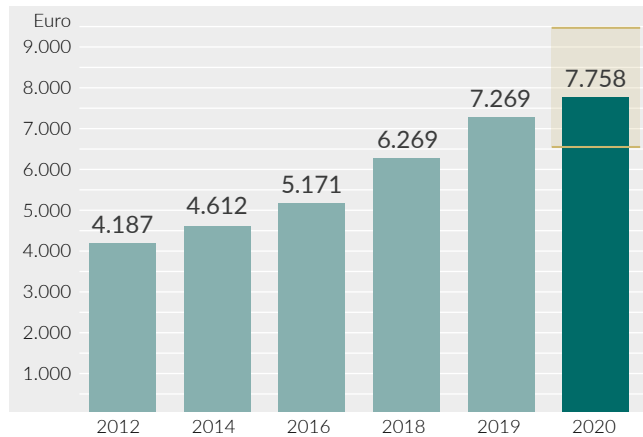
an der Finanzierung liegt in BB mit 53 % neben BW (ebenfalls 53 %) im bundesweiten Vergleich an dritthöchster Stelle nach NI (63 %) und HE (62 %); 2012 waren es noch 58 %. Demgegenüber ist der Anteil des Landes mit 36 % im Jahr 2020 deutlich höher als 2012 mit 25 %.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden in BB seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 76,7 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung bereits vorhandener KiTas entstehen. Diese Ausgaben haben nach 2019 wieder abgenommen, nachdem 2019 ein Höchstwert von 91,5 Mio. Euro investiert wurde; 2020 waren es noch 87,6 Mio. Euro. Die Ausgaben im Jahr 2021 in Höhe von 76,7 Mio. sind aber dennoch insgesamt auf einem höheren Niveau als noch zwischen 2010 und 2018. In diesem Zeitraum schwankten die Ausgaben zwischen 30,7 Mio. Euro (2015) und 69,7 Mio. Euro (2018).



**Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind**

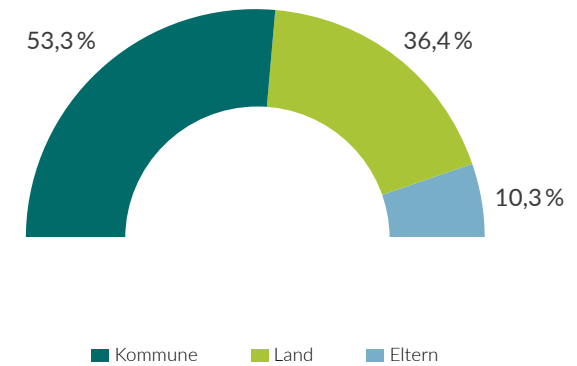
BB 2012–2020 | Tab. 21c

**Grundmittel von Land und Kommunen**

■ Alle Bundesländer 2020, Minimum: 6.550 €, Maximum: 9.469 €

**Finanzierungsgemeinschaft für FBBE**

BB 2020 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

**Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BB 2010–2021 | Tab. 45****Ausgaben von Bund, Land und Kommunen**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
<b>BB</b>	<b>50,0</b>	<b>51,9</b>	<b>60,3</b>	<b>55,8</b>	<b>40,2</b>	<b>30,7</b>	<b>36,9</b>	<b>55,4</b>	<b>69,7</b>	<b>91,5</b>	<b>87,6</b>	<b>76,7</b>
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de) unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

## Landesspezifische Anmerkungen

### **Kinder mit und ohne Migrationshintergrund**

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Brandenburg werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

### **Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021**

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.